

# **BVGer C-5187/2024 vom 7. August 2024**

Bundesverwaltungsgericht, 2024-08-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_C-5187\\_2024\\_d20240807](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_C-5187_2024_d20240807)

FR: TAF C-5187/2024 du 7 août 2024

IT: TAF C-5187/2024 del 7 agosto 2024

## **Regeste**

Invalidenversicherung (&Uuml;briges) | Invalidenversicherung (IV), Verzugszins auf der ordentlichen Kinderrente zur Invalidenrente des Vaters, Verfügung vom 7. August 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde wird insofern teilweise gutgeheissen, als die Verfügung vom 7. August 2024 aufgehoben und die Sache zur weiteren Abklärung im Sinne der Erwägungen sowie zur Neuurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen wird.

### **E. 2**

Es werden keine Verfahrenskosten erhoben. Dem Beschwerdeführer wird der von ihm geleistete Verfahrenskostenvorschuss in der Höhe von Fr. 800.- nach Eintritt der Rechtskraft des vorliegenden Urteils zurückerstattet.

### **E. 3**

Der Beigeladenen und der Vorinstanz werden keine Parteientschädigungen zugesprochen.

### **E. 4**

Dem Beschwerdeführer wird zu Lasten der Vorinstanz eine Parteientschädigung in der Höhe von Fr. 500.- zugesprochen.

### **E. 5**

Dieses Urteil geht an den Beschwerdeführer, die Beigeladene, die Vorinstanz und das Bundesamt für Sozialversicherungen. Die vorsitzende Richterin: Der Gerichtsschreiber: Viktoria Helfenstein Roger Stalder Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden (Art. 82 ff., 90 ff. und 100 BGG). Die Frist ist gewahrt, wenn die Beschwerde spätestens am letzten Tag der Frist beim Bundesgericht eingereicht oder zu dessen Händen der Schweizerischen Post oder einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung übergeben worden ist (Art. 48 Abs. 1 BGG). Die Rechtsschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen (Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.